schöner leben in Bitburg-Prüm

Jean Asselborn
Europas dienstältester Außenminister im Interview

Reisen & Gewinnen

Sternstunden beim

Eifel-Literatur-Festival 2016

DAS MAGAZIN IM GANZEN EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM
Bitburg-Stadt/-Land | Prüm | Speicher | Neuerburg | Irrel | Arzfeld | Kyllburg

Mit einem Taunuskrimiabend am 15. April in der Bitburger Stadthalle setzte „Literatur-Papst“ und Chef des inzwischen weit über die Grenzen der Eifel bekannten Literaturfestivals, Dr. Josef Zierden, gleich zu Beginn zwei literarische Sternstunden. Mit rund 810 glänzend aufgelegten Besuchern, mit einer unkompliziert-charmanten sowie entwaffnend ehrlichen Autorin Nele Neuhaus und mit vielen Ehrengästen ging’s gleich ans Eingemachte… *von Sabine Krösser*

Eröffnung nach Maß

Gelungener Startschuss fürs 12. Eifel-Literatur-Festival 2016

Riesige Resonanz beim „Grand Opening“ des Eifel-Literatur-Festivals 2016

Beeindruckend war auch die intensive Medienbegleitung. Etwa durch den SWR-Nachrichtenmann Ansgar Zender, der gleich zweimal eine Live-Schaltung zur „Landesschau aktuell“ in die Stadthalle Bitburg meistern konnte. Auch SWR-Reporter Wolfgang Bender vom Außenstudio Gerolstein war locker bis 23 Uhr auf der Jagd nach O-Tönen, bis auch das letzte Buch von Nele Neuhaus signiert war.

Sogar dpa-Kollegin Birgit Reichert (Trier) hatte neben zahlreichen anderen Kollegen den Weg in die Eifel gefunden, um dem Spirit des Eifel-Literatur-Festivals auf die Spur zu kommen. Auch die Buch-Fachzeitschrift „buchreport“ ließ es sich übrigens nicht nehmen, über den Festivalstart mit Krimiqueen Nele Neuhaus und über das beliebte Festival zu berichten. „buchreport“ - das ist die Zeitschrift, die Woche für Woche die „Spiegel“-Bestsellerlisten ermitteln lässt. Also die absolute Muss-Lektüre für Buchhandel und Verlage.

Auch Nele Neuhaus ist jetzt ELF-Fan

Festivalmacher Zierden und sein engagiertes Team konnten nach diesem Auftakt nach Maß wirklich stolz sein. Und auch die sympathische Nele Neuhaus ließ es sich nicht nehmen, mir einen O-Ton (vom 17. April aus dem Taunus) zu den Eindrücken zu geben, die sie nun künftig mit dem Traditionsfestival verbinden wird:

„Es war mir eine große Ehre und Freude, das diesjährige Eifel-Literatur-Festival eröffnen zu dürfen. Das Publikum in der ausverkauften Bitburger Stadthalle hat mir einen wunderbaren Empfang bereitet, und es war großartig, so viele meiner Leserinnen und Leser beim Signieren persönlich treffen zu können, denn sie sind es, die mir am Herzen liegen und für die ich schreibe. Wenn ich überlege, dass vor nicht einmal zehn Jahren die Kulturamtsleiterin meiner damaligen Heimatstadt Kelkheim meinte, meine Taunuskrimis seien ja ganz nett, würden aber außerhalb des Main-Taunus-Kreises wohl niemanden interessieren, dann bin ich umso beeindruckter und glücklicher, wenn sich 800 Menschen abends auf den Weg machen, um sich von mir vorlesen und unterhalten zu lassen. Auf der Top 10-Liste meiner wunderbarsten Veranstaltungen hat Bitburg einen festen Platz: großartige Stimmung, tolle Organisation im Vorfeld, reibungsloser Ablauf durch perfekte Technik, ein gut aufgelegtes Publikum - was kann man sich als Autorin mehr wünschen?

Der freundlichen Beharrlichkeit von Herrn Dr. Josef Zierden, dem Leiter des Festivals, ist es zu verdanken, dass ich endlich meinen Weg in die Eifel gefunden habe. Schon seit Jahren hat er mich immer wieder eingeladen, aber bisher hat es nie geklappt. Eigentlich ist die erste Jahreshälfte meine „Schreibzeit“, die ich nur ungern unterbreche - für Bitburg hat es sich allerdings mehr als gelohnt“…

Die gute News – das Festival hat nun so richtig Fahrt aufgenommen. Noch viele renommierte Autoren und Autorinnen stehen in den Startlöchern, um das Eifel-Literatur-Festival 2016 zum literarischen Highlight avancieren zu lassen. So beispielsweise auch die bekannte Moderatorin Bettina Tietjen, die am 21. Oktober 2016 in Prüm gastieren wird und uns bereits im Vorfeld ein interessantes Interview gegeben hat – lassen Sie sich überraschen!

Auch die Fragen von Festivalmacher Dr. Josef Zierden beantwortete Nele Neuhaus auf äußerst charmante Art und Weise und erhielt als Dankeschön „Eifelgeist“… Hochprozentiges, das sie mit ihrem ebenfalls anwesenden Partner genießen sollte…

Fotos: © ELF

Eifel Literatur Festival®

10mal Sternstunden für Leser im Eifelkreis Bitburg-Prüm 2016

www.eifel-literatur-festival.de

Manfred Lütz

Do., 2. Juni · 20 Uhr

Prüm | Aula der ehem. Hauptschule

Judith Hermann

Fr., 23. September · 20 Uhr

Bitburg | Haus Beda

Ulla Hahn

Freitag, 3. Juni · 20 Uhr

Bitburg | Haus Beda

ausverkauft

ANSELM GRÜN

Do., 6. Oktober · 20 Uhr

Bitburg | Stadthalle

ausverkauft

F. C. DELIUS

Freitag, 24. Juni · 20 Uhr

Bitburg | Haus Beda

Jörg Maurer

Fr., 14. Oktober · 20 Uhr

Daun | Forum

Max Moor

Freitag, 8. Juli · 20 Uhr

Wittlich | Cusanus-Gymnasium

Bettina Tietjen

Fr., 21. Oktober · 20 Uhr

Prüm | Karolingerhalle

UWE TIMM

Freitag, 9. September · 20 Uhr

Wittlich | Cusanus-Gymnasium

+ Schullesung in Gerolstein am St. Matthias Gymnasium

Sebastian Fitzek

Sa., 29. Oktober · 20 Uhr

Bitburg | Stadthalle

FESTIVAL 2016 FINALE

ausverkauft

»Ein echtes Schwergewicht unter den deutschen Literaturfestivals«

(Ministerin Vera Reiss)

Eifelkreis Bitburg-Prüm · Kreissparkasse Bitburg-Prüm · VORWEG GEHEN · LOTTO Rheinland-Pfalz · Buchhandlung Hildesheim · Gerolsteiner · Hanns Simon Stiftung · Kultur Sommer Rheinland Pfalz

Fotos: © Oliver Reetz

EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL 2016 mit Bettina Tietjen

Das Interview führte Sabine Krösser.

Sie sind ja eine bekannte Fernseh- und Rundfunkmoderatorin – was hat Sie dazu veranlasst, Ihr Erstlingswerk „Unter Tränen gelacht. Mein Vater, die Demenz und ich, Piper Verlag, München, 2015“ im vergangenen Jahr auf den Markt zu bringen?
Die Idee dazu hatte eine Lektorin des Piper-Verlags, die mich in einer Talkshow gesehen hatte und mich fragte, ob ich mir vorstellen könne, meinen lebensbejahenden Blick auf die Demenz mal aufzuschreiben. Ich schob den Gedanken erst von mir, änderte meine Meinung aber, nachdem mein Vater gestorben war und ich viel über ihn und alles, was meine Familie und ich mit ihm erlebt hatten, nachgedacht habe. Außerdem habe ich in vielen Gesprächen mit Angehörigen von dementen Menschen festgestellt, dass es große Hemmungen gibt, sich über die eigenen Probleme und Ängste auszutauschen. Das möchte ich ändern.

Wie motivieren Sie sich zum Schreiben? Woher nehmen Sie Ihre Inspiration? Wie lange haben Sie an Ihrem Erstlingswerk gearbeitet? War es sehr schwer einen Verlag zu finden, der es für Sie auf den Markt gebracht hat?
Die Motivation war da, sobald ich angefangen habe, alles aufzuschreiben. Es floss nur so aus der Feder, ich habe so viel mit meinem Vater erlebt... Insgesamt habe ich neun Monate an meinem Buch gearbeitet. Es war übrigens nicht mein Erstlingswerk, siehe „Schuheputzen mit Damenstrümpfen. Die besten Tipps für alle Lebenslagen“ erschienen beim Rowohlt-Verlag (02.01.2014).

Wie fühlen Sie sich beim Schreiben? Gehen Ihnen die Gedanken leicht von der Hand oder ist das richtige knochenharte Recherche? Haben Sie sich besser gefühlt, nachdem Sie Ihr Buch veröffentlichen durften? Hat das Buch für Sie eine große „Andenkenfunktion“ an Ihren verstorbenen Vater?
Beim Schreiben war ich sehr konzentriert und auch emotional berührt. Ich musste viel lachen, aber auch mal ein Tränchen verdrücken – so wie es der Titel meines Buches ja auch ausdrückt. Ich habe vorher und währenddessen viel mit meinen Schwestern gesprochen und mit ihnen Erinnerungen ausgetauscht. Außerdem habe ich Aufzeichnungen meines Vaters, Fotos und Krankenakten studiert.
Beim Schreiben des Buches habe ich Vieles reflektiert und begriffen, das mir vorher gar nicht so klar war. Ich habe nicht nur viel über meinen Vater und die Demenz gelernt, sondern auch über unsere Familie und unsere Art und Weise, damit umzugehen. Das Buch ist ein Denkmal für meinen Vater. Ich glaube, er würde sich darüber freuen.

Sehen Sie als Autorin eine Zukunft, wenn's beim Fernsehen mal nicht mehr so läuft, weil die Verantwortlichen dem sogenannten „Jugendwahn“ verfallen? Können Sie schon über ein neues literarisches Projekt sprechen?
Ich habe keine Angst vor dem Jugendwahn, der NDR ist ein fortschrittlicher Sender, der auf Qualität setzt, auch bei den Moderatoren. Aber trotzdem habe ich große Lust, weiterzuschreiben. Worüber, verrate ich noch nicht.

Was hat Sie dazu veranlasst, beim Eifel-Literatur-Festival für den 21. Oktober in Prüm zu unterschreiben?
Haben Sie als gebürtige Wuppertalerin sonstige Bezüge zur Eifel?
Die Eifel ist mir natürlich als Wuppertalerin vertraut; ich mag die Landschaft sehr, sie hat etwas Ursprüngliches.
Vor kurzem war ich erst bei einer Veranstaltung in einem sehr schönen Hotel in Biersdorf am See – ein Traum. Nur die Anreise ist etwas beschwerlich.

Wie hoch ist derzeit die verkaufte Auflage Ihres Buches? Was halten Ihre Geschwister davon?
Das Buch hat sich sehr gut verkauft und es bis auf Platz 6 der Spiegel-Bestseller-Liste geschafft. Ich habe Lese-Termine bis über das Jahr 2016 hinaus, muss vieles ablehnen, weil es für mich ja nur eine Nebentätigkeit ist. Das hätte ich nicht gedacht – aber das Thema Demenz betrifft eben viele Menschen. Meine Schwestern unterstützen mich, natürlich habe ich alles vorher mit ihnen abgesprochen.

Wie alt ist Ihr Vater eigentlich geworden? Wusste er von dem Buchprojekt? Haben Sie selbst Angst an Demenz zu erkranken?
Mein Vater ist fast 90 Jahre alt geworden. Er wusste nichts von dem Buchprojekt, ich habe mich ja (s.o.) erst mehrere Monate nach seinem Tod dazu entschlossen.

Angst vor der Demenz habe ich nicht, sie ist mir durch die intensive und schöne Zeit, die ich mit meinem Vater verbracht habe, genommen worden. Er hatte mehr unbeschwerte Freude am Leben, nachdem sein Verstand sich allmählich verabschiedet hatte...

Kurzvita
Bettina Tietjen, geboren 1960, arbeitete nach ihrem Germanistik- und Romanistikstudium u.a. für den RIAS Berlin, die Deutsche Welle und den WDR. Seit 1993 ist sie beim NDR Gastgeberin auf dem Roten Sofa der Sendung »DAS!«, sie moderiert zusammen mit Alexander Bommes die Sendung »Bettina und Bommes« und die Radiosendung »Tietjen talkt« bei NDR 2. Bettina Tietjen lebt mit ihrer Familie in Hamburg.

Sie laufen ja nun schon im 12. Jahr – hat Sie Ihr Hobby auch schon mal in die Eifel zum Laufen geführt? Was gibt Ihnen der Sport? Gewinnen Sie auch dabei Inspiration und Motivation für Ihre vielfältigen Aufgaben?
In der Eifel bin ich noch nicht gelaufen, hat sich nicht so ergeben. Das Laufen gehört zu meinem Leben mittlerweile dazu, es hält mich fit, und ich kann dabei wunderbar nachdenken und entspannen.

Bereits 2003 ist Ihre CD „Swing It!“, auf der sie gemeinsam mit ihrer damaligen Talkpartnerin Eva Herman, Max Raabe und Hape Kerkeling Swing-Klassiker singen, erschienen. Planen Sie einen weiteren musikalischen Ausflug?
Man soll niemals nie sagen...

Sie engagieren sich auch sehr stark karitativ – welche Organisationen liegen Ihnen dabei derzeit am meisten am Herzen? Können unsere Leser/innen Sie bei einem Projekt unterstützen?
Besonders liegen mir meine Schirmherrschaften für das Ronald McDonald-Haus in Kiel und das Hospiz für Hamburgs Süden am Herzen. Spenden für beide Organisationen sind jederzeit willkommen.

Meet & Greet mit Leslie Malton

Sehr eindrucksvoll, persönlich und einen nachdenklich stimmend war der Auftritt der bekannten Schauspielerin Leslie Malton am 20. Mai vor knapp 500 Besuchern des Eifel-Literatur-Festivals in Prüm. Mit ihrer perfekt ausgebildeten Stimme – ich glaube, sie hätte auch aus dem Prümer Telefonbuch vorlesen können und alle Anwesenden hätten ihr mucksmäuschenstill gelauscht – trug sie gekonnt Schlüsselstellen aus ihrem bewegenden Buch „Brief an meine Schwester“ vor, bei dem es sich um eine offene Liebeserklärung an ihre am Rett-Syndrom erkrankte, schwerbehinderte Schwester Marion handelt… dem Publikum hat’s gefallen! Tosender Applaus und eine lange Schlange beim Signieren waren das Dankeschön des beeindruckten Publikums, das Leslie Malton in Prüm gekonnt und charmant verzückt und sensibilisiert hat….

von Sabine Krösser

Groß war der Andrang beim Signieren – Leslie Malton nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche.

So auch unsere beiden Meet & Greet-Gewinner Heiko Schmitz aus Bitburg und seinen Begleiter Marco Gerten. Die beiden SLIBP-Leser waren sehr angetan vom ambitionierten Vortrag der berühmten Schauspielerin. Sie freuten sich bereits seit Tagen auf das Treffen mit der renommierten amerikanischen Künstlerin, die derzeit wieder viel beschäftigt ihrer Hauptprofession nachgeht. Aber das Aufmerksammachen auf die Behinderung ihrer nur elfeinhalb Monate jüngeren Schwester Marion, die in den USA rund um die Uhr auf fremde Hilfe angewiesen ist, hat die sympathische Amerikanerin von Berlin nach Prüm reisen lassen, um auch in der Eifel über das eher noch unbekannte „Rett-Syndrom“ und seine Folgen zu informieren sowie für die Situation behinderter Menschen zu sensibilisieren. Unsere Gewinner merkten beim Austausch mit der unkomplizierten Künstlerin sehr schnell, dass es sich bei ihrem Buch und den damit verbundenen Lesungen um eine absolute Herzenssache handelt. Am Ende des kurzweiligen Meetings im Backstage-Bereich des Eifel-Literatur-Festivals hat uns die agile Schauspielerin übrigens noch neugierig auf ihre neuen Projekte gemacht, so zum Beispiel auf eine Produktion mit Entertainerin Anke Engelke und ihren dritten Auftritt beim legendären „Commissario Brunetti“ der Bestsellerautorin Donna Leon, für den sie demnächst im wunderschönen Venedig wieder vor der Kamera stehen wird…

v.l.n.r. SLIBP-Gewinner Heiko Schmitz und sein Begleiter Marco Gerten hatten sichtlich Spaß beim Meet & Greet mit der Buchautorin. *Foto: ©Sabine Krösser*